

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 75 (1981)
Heft: 24

Rubrik: Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dies ist der Tag, den Gott gemacht

*Dies ist der Tag, den Gott gemacht.
Sein wird in aller Welt gedacht.
Ihn preise, was durch Jesus Christ
Im Himmel und auf Erden ist.*

*Die Völker haben Dein geharrt,
Bis dass die Zeit erfüllt ward;
Da sandte Gott von seinem Thron
Das Heil der Welt, dich, seinen Sohn.*

*Wenn ich dies Wunder fassen will,
So steht mein Geist vor Ehrfurcht
still;
Dass Gottes Lieb unendlich ist.*

Weihnachten. Gottes Geschenk: Das Kind Jesus. In der armen Herberge. In Bethlehem. Im Schafstall. In einer Futterkrippe. Maria und Josef. Nacht und Kälte. Hirten kommen und erzählen: Mitten in der Nacht. Licht strahlt. Was ist das? Ein Engel Gottes spricht: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch grosse Freude. Alle Menschen sollen froh werden. Für euch und alle, alle ist der grosse Helfer geboren: Christus, in der Stadt des Königs David, in Bethlehem. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet das Kind finden – in Windeln gewickelt – in einer Krippe liegend. – Die Hirten glauben. Sie eilen. Sie finden das Kind Jesus – bei Maria – sorgsam eingewickelt – in einer Schafskrippe. Genauso hat es der Engel gesagt. – Ihr Herz ist warm vor Freude! Sie berichten, was sie erlebt haben. Maria hört gut zu. Sie behält die Worte der Hirten in einem guten Herzen. Sie wird immer wieder darüber nachdenken: Das allerliebste kleine Büblein – Jesus – Christus – Heiland und Retter der Welt.

Weihnachten 1981. Bald sind 2000 Jahre vergangen seit der denkwürdigen Geburt Jesu. – Und doch ist es heute wie damals: Dunkle Nacht über den Völkern der Erde. In vielen Herzen Angst. Was kommt? Radio, Fernsehen und die Zeitungen berichten wenig Gutes. Hass, Terror (Herrschaft des Schreckens), Hungersnöte da und dort, wenig Liebe von Mensch zu Mensch, von Rasse zu Rasse. Die Lenker der Staaten wissen bald keinen Rat mehr. Polen, Iran, Südafrika, San Salvador, Palästina, Kambodscha überall steigt die Ratlosigkeit. Wer hilft? Wer rettet?

Vor vielen Jahren erzählte ich die Geschichte von der Geburt Jesu Christi im Konfirmandenunterricht der Gehörlosenschule. Dann erzählte ich

vom Dichter Gellert. Er hat das Weihnachtslied geschrieben: «Dies ist der Tag, den Gott gemacht.» Ich gab die erste Strophe zum Lernen auf. In der nächsten Stunde fragte ich die Kinder ab. Wer kann die erste Strophe sprechen? Ein Knabe sagte alle neun Strophen auf. Seine Augen leuchteten. «So schönes Lied!» Aus lauter Freude hatte er alle Strophen gelernt! Noch einmal, in einer andern Gehörlosenklasse, erlebte ich das gleiche. Wieder sagte ein Bub nach der Unterrichtsstunde: «Herr Pfarrer, ich habe alle Strophen des Liedes gelernt. Ich hatte solche Freude! Ich möchte sie aber allein aufsagen, nicht vor den andern Kindern.» Und wieder sprach ein nicht hörender Mensch das ganze Gellertlied! Ich war sehr erstaunt. Ich hatte schon viele Klassen unterrichtet und viele Liederstrophien aufgegeben. Aber nie hatte ein Kind, welches hörte, eine Strophe mehr gelernt, als ich aufgegeben hatte.

Warum das? Warum solcher Eifer – gerade bei benachteiligten Menschen? Warum solche Freude – gerade bei gehörlosen Kindern? – Jesus sagte einmal: Erste werden Letzte und Letzte werden Erste sein. – Ich darf an dieser Stelle sagen, dass ich gerade bei gehörlosen Menschen am meisten wahre grosse Freude fand.

Oft besuchte uns ein älterer tauber Mann. Unsere gütige Mutter spielte oft mit ihm «Eile mit Weile». Jedes Jahr im Advent brachte uns dieser Mann einen selbstgebastelten Adventskranz. Dann starb unsere Mutter. Im folgenden Advent kam der taube Mann wieder mit dem Kranz. Er sagte: «Liebe Mutter ist gestorben. Ich will den Kranz auf ihr Grab legen.» Ich fuhr mit ihm zum Friedhof. Am Grab der Mutter legte er den Kranz nieder. Er faltete die Hände. Dann sprach der Gehörlose die drei Strophen des Weihnachtsliedes «O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit» auf. Die Kerzen auf dem Tannenkranz, welche er vorher angezündet hatte, flackerten im Dezemberwind. Aber auf dem Antlitz des lieben Tauben lag ein grosses Leuchten. Freude! Friede! Ein Gruss aus der Ewigkeit. Jahr um Jahr bin ich mit ihm im Dezember zum Friedhof gefahren. Immer brachte er den Kranz und die Kerzen und sprach sein Lied: «O du fröhliche!»

Weihnachten 1981. Ich freue mich gewaltig darauf. Ich durfte viel Gutes

und Hilfreiches erleben in diesem Jahr. Letzten Winter wurde mein Herz immer schwächer. Der Arzt sagte: Ihre Herzklappen sind durch einen Virus (Bazillen, körperschädigende Lebewesen) schwer angegriffen. Nur eine Operation kann Ihnen noch helfen. Am 22. Juni wurde ich in der Herzklinik in Zürich operiert. Die beiden Herzklappen und der Ausgang der grossen Aorta (Schlagader) wurden durch künstliche Teile ersetzt. Aus grösster Schwachheit durfte ich wieder genesen. Heute fühle ich mich wieder besser. Ich bin wie neu geboren. Ich kann Gott nicht genug danken. Gott ist gross. Auch der Arzt ist ein Werkzeug in seiner Hand. Ich freue mich sehr. In dieser Freude grüsse ich Euch alle und wünsche allen, allen weit und breit – mitten im Dunkel unserer Zeit und Welt – frohe Weihnachten.

*Wenn ich dies Wunder fassen will,
So steht mein Geist vor Ehrfurcht still.
Er betet an und er ermisst,
Dass Gottes Lieb unendlich ist.*

Hans Graf
alt Gehörlosenpfarrer

Anzeigen

Basel: Wir wünschen allen Gehörlosen, ihren Familien und Freunden recht schöne, frohe Weihnachtstage und einen guten Übergang ins neue Jahr 1982! Die Beratungsstelle

Burgdorf: 20. Dezember 1981, 14.00 Uhr: Gottesdienst im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse. Abendmahl. Anschliessend Zvieri im Restaurant Touring. Alle sind freundlich eingeladen. Pfr. H. Giezendanner

Meiringen: 25. Dezember 1981, 14.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl im Kirchgemeindesaal. Anschliessend Zvieri im Restaurant Weisses Kreuz. Alle sind freundlich eingeladen. Pfr. H. Giezendanner

St. Gallen: Sonntag, 20. Dezember, 10.45 Uhr: Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kapelle. 10.00 bis 10.40 Uhr: Beichtgelegenheit in der Galluskapelle. Weitere Mitteilungen im Rundbrief. Herzliche Einladung. P. Gotthard Bühler

Zweisimmen: 26. Dezember 1981, 14.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche in Zweisimmen. Anschliessend Zvieri im Restaurant Bergmann. Alle sind freundlich eingeladen. Pfr. H. Giezendanner

Zürich: Sonntag, 3. Januar 1982, kath. Neujahrs-gottesdienst in der Gehörlosenkirche in Zürich Oerlikon. Beginn um 10.00 Uhr. Ab 9.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Buss-Sakramentes.

Pater Silvio Deragisch

Adventsfeier

der Gruppe Luzern am 20. Dezember 1981

in der Villa Bruchmatt, Bruchmattstrasse 9, Luzern

8.00 bis 10.00 *Beichtgelegenheit* bei Herrn Pater Grod und einer Aushilfe. Frühzeitig da sein! Ab 10.00 Uhr keine Beichtmöglichkeit mehr.

10.15 *Gemeinsamer Gottesdienst*. Kinder von Hohenrain helfen mit, diesen Gottesdienst mit einem Spiel zu verschönern (Herbergssuche).

11.45 *Gemeinsames Mittagessen* in der Bruchmatt. Kosten Fr. 12.– inkl. Kaffee und Mineralwasser. Alkohol muss extra bezahlt werden.

14.00 Begrüssung der Anwesenden; Gedanken zur Besinnung; Lichtbilder von Nazareth, Bethlehem, Jerusalem; Gratzsobig, Gedankenaustausch.

Eine Anmeldung ist für das Mittagessen und das Zobig dringend notwendig. Anmeldeschluss ist am 14. Dezember 1981. Die Anmeldung an die Beratungsstelle, Zentralstrasse 28, 6003 Luzern, schicken.

St. Gallen

Weihnachtsfeier

der evangelischen Gehörlosengemeinde zusammen mit Ehemaligen der Taubstummen- und Sprachheilschule im Kirchgemeindehaus St. Mangen, St. Gallen

Sonntag, 20. Dezember 1981, 4. Advent, 10.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Predigt: Pfr. W. Spengler

10.45 Uhr: katholischer Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kapelle, Klosterhof

12.15 Uhr: gemeinsames Mittagessen im Re-

staurant Schützengarten, St.-Jakob-Strasse 35. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Kreise der Ehemaligen.

Während des Gottesdienstes werden Kleinkinder im Kirchgemeindehaus St. Mangen gehütet (Kinderhort im Parterre).

Schluss zirka 16.00 Uhr

Das Mittagessen wird von den Pfarrämtern und der Beratungsstelle gespendet, welche zur Weihnachtsfeier herzlich einladen.

Weihnachtsfeier im «Bürenpark» in Bern

13. Dezember 1981, 14.00 Uhr

Beratungsstelle und Pfarramt für Gehörlose in Bern möchten recht herzlich einladen zur diesjährigen Weihnachtsfeier im «Bürenpark».

Programm: 1. Begrüssung, 2. Weihnachtsgeschichte, 3. Weihnachtsspiel, gespielt von ehemaligen Schülern der Christophorus-Schule in Bern, 4. gemütliches Beisammensein. Kollekte: «Brot für Brüder».

Wir freuen uns, wenn wir viele Gehörlose begrüssen können.

Berghaus Tristel

Das Berghaus Tristel ist vom 26. Dezember 1981 bis 3. Januar 1982 und über Pfingsten 1982 von einer Gruppe besetzt.

Gehörlosen-Sportclub Brugg

11. Brugger Kegeltag in Brugg 1982

Freitag, den 22. Januar 1982, von 19.30 bis 22.30 Uhr

Samstag, den 23. Januar 1982, von 9.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Café-Restaurant «Sonnenberg», Zurzacherstrasse 55, Brugg. Einzel-Pokal-Kegelmeisterschaft um den Wanderpreis des Gehörlosen-Sportclubs Brugg.

Wurf: 50 Schuss: 25 Voll und 25 Spick, nur für 16- bis 65jährige

40 Schuss: 20 Voll und 20 Voll, nur AHV

Startgeld: Fr. 16.–, AHV Fr. 13.–

Einzahlungsschein auf Postcheckkonto Nr. 50-6875, Gehörlosen-Sportclub Brugg. Startzeit hinten angeben.

Auszeichnung: 1., 2. und 3. Rang erhalten einen Pokal, ab 4. bis zum letzten Rang erhalten alle ein schönes Abzeichen (Schloss Wildegg)

Anmeldeschluss: 4. Januar 1982

Anmeldung an Viktor Christen, Untere Dorfstrasse 52, 8964 Rudolfstetten

Mit freundlichen Grüssen und «gut Holz»

Der Gehörlosen-Sportclub Brugg

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Startzeit: Freitag abend, 22. Januar, _____ Uhr, Samstag, 23. Januar, _____ Uhr

Datum: _____

Unterschrift: _____

Katholische Hörbehindertenseelsorge:

Überregionale Veranstaltungen im Jahr 1982

Gehörlose

1. Besinnungstage im Ferienhaus «Lueg is Land» in Finstersee bei Menzingen ZG vom 21. bis 24. Januar 1982

Anmeldetermin: 5. Januar 1982
Organisator: Kath. Behindertenseelsorge, Schrennengasse 26, 8003 Zürich, Telefon 01 35 11 11

2. Winterferienwoche in Wildhaus vom 20. bis 27. Februar 1982

Anmeldetermin: 10. Januar 1982

3. Ferien- und Fortbildungswochen für ältere Gehörlose in Schwarzenberg vom 20. bis 28. Juni 1982

Anmeldetermin: 10. Mai 1982

4. Familienferien in Wengen vom 10. bis 24. Juli 1982

Anmeldetermin: 30. Mai 1982

5. Ferien- und Fortbildungskurs in Disentis vom 21. August bis 4. September 1982

Anmeldetermin: 10. Juli 1982

6. Reise, Ferienreise nach Korsika vom 2. bis 9. Oktober 1982

Organisation der Veranstaltungen 2 bis 6: Katholische Hörbehindertenseelsorge Basel und Bern, Leonhardsstrasse 45, 4051 Basel, Telefon 061 22 82 85

7. Bildungs- und Ferienkurs im Bildungszentrum St-François in Delémont für mehrfachbehinderte ältere Gehörlose vom 19. bis 28. Juli 1982

Anmeldetermin: 15. Mai 1982

8. Bildungs- und Ferienkurs in der Pension Strela in Davos für ältere und jüngere Gehörlose vom 6. bis 18. September 1982

Anmeldetermin: 15. Mai 1982

9. Wanderferien eventuell in der Provence. Ende August bis Anfang September

Anmeldetermin: 15. Mai 1982

Organisator der Veranstaltungen 7 bis 9: Beratungsstelle für Gehörlose, Zentralstrasse 28, 6002 Luzern, Telefon 041 23 04 05

Arbeitsgemeinschaft der kath. Gehörlosenseelsorger, Rudolf Kuhn, Präsident

Die Beratungsstelle für Gehörlose, Mühlmattstrasse 47, 3007 Bern, organisiert vom 8. Januar bis 2. April 1982 jeweils am Freitagabend von 19.30 bis 21.30 Uhr einen

Malkurs

(Bauernmalerei, Sgraffito, Schablonentechnik, Modellieren, evtl. Glasritzen).

Leiter: Herr Rudolf Jäggi.

Kosten: zirka Fr. 45.– bis Fr. 50.–.

Interessenten werden gebeten, sich bis 15. Dezember 1981 mit untenstehendem Talon anzumelden.

Ich nehme am Malkurs 1982 in Bern teil:

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Geburtsdatum: _____

Gehörlosen-Zeitung, Herausgeber: Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen Bern. Sekretariat: Thunstrasse 13, Bern. Tel. 031 44 10 26. Erscheint je am 1. und am 15. eines jeden Monats. Redaktion: Erhard Conzetti, Kreuzgasse 45, 7000 Chur, Tel. 081 27 15 93. Verwaltung: Ernst Wenger, Postfach 52, 3110 Münsingen, Tel. Geschäft 031 92 22 11, Chur. – **Schweizerische Gehörlosen-Sportvereinigung**: Präsident: P. Kaufmann, Giannischstrasse 41, Langnau a. A. – **Schweizerischer Gehörlosenbund**: Präsident: Felix Urech, Heroldstrasse 25, 7000 (SGB); Präsident: Georges Schmid, 1004 Lausanne – **Schweizerische Vereinigung gehörloser Motorfahrer**: Präsident: Werner Gnos, Rosengartenstrasse 38, 8037 Zürich, Telefon 01 42 33 25. – **Beratungsstellen für Gehörlose**: 4051 Basel: Zürcherstrasse 13, Tel. 061 25 35 84; 3007 Bern: Mühlmattstrasse 47, Tel. 031 23 04 05; 9000 Luzern: Zentralstrasse 28, Tel. 041 23 04 05; 9000 St. Gallen: Oberer Graben 11, Tel. 071 22 98 53; 8057 Zürich: Oerlikonstrasse 98, Tel. 01 31 64 41. In anderen Kantonen Beratungs- und Fürsorgestellen Pro Infirms oder Stellen der Gebrechlichkeit.